

1 Ausschlussgründe, Eignungskriterien und Beleg der Eignung

Zur Abfrage etwaiger Ausschlussgründe sowie zum Beleg der Eignung wird von den Bietern die Vorlage folgender Erklärungen und Dokumente erwartet.

1.1 Ausschlussgründe, §§ 123, 124 GWB i.V.m. § 42 VgV sowie § 19 Abs. 1 MiLoG

1. Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB i. V. m. § 42 VgV sowie § 19 Abs. 1 MiLoG (Angabe im Bieterbogen Ziffer V) und ggfs. Eigenerklärung zum Nachweis der Zuverlässigkeit trotz Vorliegens von Ausschlussgründen – Selbstreinigung nach § 125 GWB.

1.2 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, § 44 VgV

2. Nachweis der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister oder vergleichbares Register (nicht älter als sechs Monate, wobei für die Berechnung der Tag maßgeblich ist, an dem die Angebotsfrist endet), soweit die Eintragung für den jeweiligen Leistungserbringer nach den jeweils einschlägigen Rechtsnormen vorgeschrieben ist (Auszug in Kopie beizufügen) (Angabe im Bieterbogen Ziffer VI).

1.3 Angaben zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit, § 45 VgV

3. Es wird ein Mindestumsatz von 500.000 Euro pro Jahr im Schnitt der letzten drei Jahre gefordert. Dies ist nachzuweisen durch:
Erklärung über den Gesamtumsatz und den Umsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags innerhalb der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, sofern entsprechende Angaben verfügbar sind (Angabe im Bieterbogen Ziffer VII.1). Sollte ein Unternehmen erst seit weniger als drei Jahren bestehen, sind die entsprechenden Angaben für die Geschäftsjahre seit Unternehmensgründung zu machen. Es ist zudem gesondert und unter Angabe des Gründungszeitpunkts zu erklären, dass das betreffende Unternehmen seit weniger als drei Jahren besteht.

1.4 Angaben zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit, § 46 VgV

4. Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten gemäß § 46 Abs. 2 VgV (Angabe im Bieterbogen Ziffer VIII.1).
5. Vorlage geeigneter Referenzen über früher ausgeführte Aufträge innerhalb der letzten drei Jahren (maßgeblich für die Berechnung ist der Tag, an dem die Angebotsfrist endet) mit Angabe des Kunden, des Auftragsgegenstandes, des Auftragswerts und des Zeitraums der Leistungserbringung (Angaben im Bieterbogen Ziffer VIII.2). Geeignet sind Referenzen, die folgende Gesichtspunkte nachweisen:
 - Erfahrungen in der Konzeption, Durchführung und Auswertung von Begleitforschungen oder Evaluationen]
 - Kenntnisse und/oder Erfahrungen im Bereich digitaler Bildung (bzw. bildungsnaher Digitalprodukte), zugrundeliegender Technologien und/oder technologischer Ökosysteme

- Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich in Deutschland mit Bildung im Zusammenhang stehender politischer, marktlicher, organisatorischer, rechtlicher und ethischer Aspekte;
- Kenntnisse oder Kompetenzen über die systematische Planung und Entwicklung von (möglichst digitalen) Produkten und ihres Marktzutritts

Eine Referenz kann mehrere Erfahrungsbereiche abdecken. Es sind jedoch insgesamt mindestens drei verschiedene Referenzen zu benennen.

6. Angaben zu den Qualifikationen und den fachbezogenen Erfahrungen der zum Einsatz gelangenden verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/innen (Angaben im Bieterbogen Ziffer VIII.3 / Qualifikationsprofil).
7. Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen, unabhängig davon, ob sie dem Unternehmen angehören oder nicht (Angaben im Bieterbogen Ziffer VIII.4 / Qualifikationsprofil).

Zu 8: Verantwortliche bzw. leitende Mitarbeiter/innen

Ausführliche Darstellung der Qualifikationen und fachbezogenen Erfahrungen der für die Leistungserbringung vorgesehenen verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/innen des Bieters. Für die vorgesehenen verantwortlichen bzw. leitenden Mitarbeiter/innen müssen folgende Qualifikationen anhand der Qualifikationsprofile jeder bzw. jedes einzelnen der einzusetzenden Mitarbeiter/innen nachgewiesen werden, wobei für jede der im Folgenden genannten Qualifikationen Referenzen vorzulegen sind:

- Erfahrung in der Leitung von interdisziplinären Evaluations- oder systematischen, faktenbasierenden Beratungsprojekten (für mindestens eine/n Mitarbeiter/in mindestens ein Referenznachweis)
- Erfahrung in der Leitung von (möglichst interdisziplinären) Studien, Forschungs- oder Beratungsprojekten mit stark informationstechnologischem Bezug (für mindestens eine/n Mitarbeiter/in mindestens ein Referenznachweis)
- Erfahrungen im Kontext des Bildungswesens (für mindestens eine/n Mitarbeiter/in mindestens ein Referenznachweis)
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern (für mindestens eine/n Mitarbeiter/in mindestens ein Referenznachweis)

Zu 9: Sonstige Mitarbeiter/innen

Ausführliche Darstellung der Qualifikationen der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen. Für die Erbringung des Auftrags müssen mindestens Mitarbeiter mit den folgenden Qualifikationen verfügbar sein und die Qualifikation muss anhand der Qualifikationsprofile jeder bzw. jedes einzelnen der einzusetzenden Mitarbeiter/innen nachgewiesen werden:

- Erfahrungen in der Konzeption, Durchführung und Auswertung von wissenschaftlichen Studien (für mindestens eine/n Mitarbeiter/in mindestens ein Referenznachweis)

- Kenntnisse und Kompetenzen in den für die Entwicklung und Etablierung von digitalen Bildungs- (bzw. bildungsnahen) Produkten einschlägigen Fachdisziplinen (gilt für a-c: für mindestens eine/n Mitarbeiter/in mindestens ein Referenznachweis)
 - a. Plattformarchitekturen/Software Programmierung/Open-Source
 - b. politische, marktliche, organisatorische, rechtliche und ethische Aspekte des deutschen Bildungswesens
 - c. (möglichst Digitales) Business Development